

Sereetz am Ziel aller Träume

Nach der bitteren Insolvenz vor vier Jahren ist der Sereetzer SV jetzt wieder obenauf und feiert den Durchmarsch in die Bezirksoberliga. Kücknitz tritt in die Kreisliga ab.

Als am Sonnabend der Abpfiff auf dem Sportplatz an der Berliner Straße ertönte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Mit dem 2:0 über Strand 08 II hatte der **Sereetzer SV** den Titel in der Fußball-Bezirksliga Nord und den Bezirksoberliga-Aufstieg sicher. „Diese Liga ist unser mittelfristiges Ziel“, hatte Matthias Dehnert 2003 bei der Vereins-Neugründung gesagt. Er hatte nach der Insolvenz des SV Sereetz den Vorsitz des neuen Klubs übernommen und koordiniert heute die Fußballsparte.

In seinen Funktionen kam er aus dem Feiern kaum heraus. „Sein“ SSV startete in der A-Klasse den Neuanfang und schafften den Durchmarsch bis in die herbeigesehnte Bezirksoberliga. Begeisterung herrscht auch bei Trainer Sven Sercander. „Jetzt mischen wir wieder in dem Kreis mit, in den wir hinein wollten. Ich freue mich auf Derbys gegen Pansdorf, Strand oder Phönix“, sagt der 40-jährige Ex-Torjäger.

Den erneuten Durchmarsch führt er aufs gute Umfeld und den ausgeglichenen Kader zurück: „Trotz zahlreicher Rückschläge durch Verletzungen und Rote Karten haben wir eine tolle Saison hingelegt.“ Und Sercander betont: „Viele bezeichnen uns als Millionen-Truppe und haben gegen uns mit einem Ehrgeiz gespielt, als wenn der FC Bayern kommt. Das stimmt aber nicht. Wir gehen unseren Weg weiter mit hungrigen Leuten aus der eigenen Jugend. Natürlich benötigt man auch erfahrene Kräfte.“ Letztlich habe die Stimmung kontra SSV das Team zusätzlich zusammengeschweißt.



Die frisch gekürten Sereetzer Meister (links Trainer Sven Sercander) Arm in Arm mit Bier, Transparent und Meisterschild.



Große Freude herrschte, als Bezirksspielleiter Günter Meins SVS-Kapitän Björn Blechenberg die hölzerne Meistertafel übergab. Deniz Aktürk (re.) klatschte begeistert Beifall. Fotos: HFR (2)

Sereetz verfügt vor dem letzten Spieltag mit 91:28 Toren über den besten Angriff und die beste Abwehr der Nord-Staffel. Ein Verdienst auch von Eigengewächs Florian Ramm (21), der mit 24 Treffern die Scorerliste anführt. Auch Philipp Jahrling (21), Martin Mendig (22) und Marcel Boye (21) schafften den Sprung. Zur neuen Saison rückt mit Marc Klüver (18) und Vincent Pape (18) ein weiteres Jugend-Duo nach. Doch auch Routine steht auf dem Zettel. So wechselt Torhüter Thomas Hartz (38) von Strand 08 zum SSV, um Florian Klugmann (37, Karriereende) zu ersetzen. Vom SC Buntekuh kommen Michael Braatz und Sebastian Wenchel. „Wir haben in der Bezirksoberliga sicher einen starken Kader. Ziel ist

aber der Klassenerhalt“, lautet Sercanders Vorgabe.

● Den Bezirksliga-Erhalt vorzeitig verpasst hat indes der **TSV Kücknitz** und steht nach dem 2:2 bei Todesfelde II als Nord-Absteiger fest. Fatal: In den letzten Auswärtspartien auf Fehmarn (0:5) und in Todesfelde schossen Tim Harder und Tobias Söhns gleich drei Eigentore. Trainer Andreas Jaeschke (40) kommentiert den Abgang in die Kreisliga ohne Bitterkeit und meint: „Unser Kader war einfach zu dünn, so dass ich bei all dem Verletzungspech in der verkorksten Hinrunde auch einige junge Leute viel zu früh ins kalte Wasser schmeißen musste.“ Dem Neuaufbau will Jaeschke nicht im Wege stehen und sich wieder auf die Jugendarbeit beschränken. jz/oel